

# neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Foto: BSN

## Das neu gewählte BSN-Präsidium

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



# LAST MINUTE: 299€

z. B. der Renault Kadjar, Opel Mokka, u.v.m. - ab 2 Wochen lieferbar



**Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.  
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.**

Limitiert. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Antragseingang bis 31.07.2022. Spätester Übernahmetermin 15.08.2022. Für Bestandskunden gilt diese Aktion nur bei einem zusätzlichen Fahrzeug. Stand: 08.06.2022.

0234 - 95 128 40 | [www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Hoffnung, dass in Sachen Pandemie im Herbst nicht alles von vorn losgeht und auch in unseren Sportbetrieb wieder dauerhafte Normalität einkehrt, herrscht allgemeine Freude über die weitgehend wiedergewonnene Freiheit in Alltag und Freizeit. Und so konnten – nach 20 Monaten Verzug und drei abgebrochenen Terminierungsversuchen – die gut 100 Teilnehmer\*innen unseres Verbandstags am 7. Mai ein physisches Wiedersehen im Kreis der BSN-Familie genießen. Und die Sonne, die auch den Toto-Lotto-Saal des LSB erstrahlen ließ, trug das ihre zu einem harmonischen Verlauf bei. Einstimmig oder mit übergroßen Mehrheiten wurden unser Präsidium und unser Hauptausschuss wieder- bzw. neubesetzt. Im Namen aller Gewählten bedanke ich mich für den verpflichtenden Vertrauensbeweis! Zugleich gratuliere ich nochmals denjenigen, die den Verbandstag mit verdienten Ehrungen verlassen konnten. Und sage nochmals all jenen ein herzliches Dankeschön, die sich nach langen Jahren ehrenamtlichen Engagements für den Behindertensport aus unseren Verbandsorganen verabschiedet haben. Wir berichten in dieser Ausgabe natürlich ausführlich über die Veranstaltung, mit deren Ablauf und Rahmenprogramm wir ausgetretene Pfade verlassen haben. Das war nicht nur kurzweilig, sondern auch kurz: Die Delegierten konnten eine Stunde eher als geplant die Rückreise ins Rest-Wochenende antreten.

Mit frühsummerlich-sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

## Inhalt

### BSN-Info

24. Ordentlicher Verbandstag des BSN	4
22 Jahre "Wahl des Behindertensportler des Jahres"	9

### Aus dem Leistungssport

Para Badminton	11
Para Radsport	12
Para Leichtathletik	12
Stellenausschreibung Para Badminton	13

### Aus den Vereinen

Landesmeisterschaft Bosseln	13
-----------------------------	----

### Sportivtagstag

Sandkrug	14
Hannover	15

### Berichte

DBS befürchtet weiteren Mitgliederschwund	16
Neuer Generalsekretär beim DBS	16
Tag der Niedersachsen	17
BFLN - Erfolgreicher Saisonauftakt	18

### Büchervorstellungen

18

## Impressum

Herausgeber:  
Behinderten-Sportverband  
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,  
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de  
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover  
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

## 24. Ordentlicher Verbandstag des BSN

*Bericht des Präsidenten Karl Finke*

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

der heutige Tag ist der dritte – und diesmal erfolgreiche – Anlauf, unseren 24. Verbandstag abzuhalten, der satzungsgemäß im September 2020 hätte stattfinden müssen. Uns ist es da ergangen wie unseren Vereinen auch. – Mitgliederversammlungen und sportliche Veranstaltungen aller Art: planen, organisieren, absagen – und das gleich mehrfach. Viel Arbeit und Frust, kein Effekt. So gleicht der heutige Tag für uns fast einem Befreiungsschlag, dürfen wir uns doch sogar wieder physisch begegnen. Und auch wenn wir – wie Heiner Bredemeier im Bericht des Vizepräsidenten Finanzen darlegen wird – keinen Grund zum Jubeln haben und uns keinen fulminanten Event wie zum Sechzigsten leisten können: Wir wollten unser 70jähriges Jubiläum nicht ganz unter den Tisch fallen lassen. Daher haben wir uns entschlossen, das Ereignis nicht mit einem trockenen Referat zu würdigen. – Sondern mit einer Multimedia-Präsentation von Dr. Michael Jaron, die Sie nach der Mittagspause erwartet: „70 Jahre BSN – ein Rückblick“. Und als Erinnerung an diesen Tag finden Sie auf Ihren Tischen das Buch „Verhinderte Gesunde? Die Geschichte des Behindertensports in Niedersachsen“. Es wurde von Prof. Wedemeyer-Kolwe vom Niedersächsischen Institut für Sportgeschichte im Auftrag des BSN erstellt. Einen Rückblick über die Aktivitäten unserer Fachausschüsse, Ressorts und Projekte innerhalb der unfreiwillig verlängerten Amtsperiode finden Sie in dem Ihnen mit der Einladung übersandten umfangreichen Berichtsheft, das wir auch auf unsere Homepage gestellt haben. Ich erspare Ihnen, Geschriebenes durch Gesagtes zu wiederholen, und möchte Ihnen den aktuellen Gesamtstatus unseres Verbands vermitteln, dessen vielfältige Aktivitäten trotz der vergangenen fünfzehn Jahre natürlich maßgeblich von den beiden Pandemie-Jahren geprägt ist, die Viele konterkariert haben. Wir haben nach langen Jahren des dynamischen Wachstums in 2020 und 2021 insgesamt gut 25 Prozent unserer Mitglieder verloren und sind damit auf den Stand des Jahres 2000 zurückgefallen. – Ein bundesweites Phänomen im Behindertensport, das sich von der Vereinsebene, deren Spiegelbild wir schließlich sind, bis zum



*Alter und neuer Präsident Karl Finke berichtet über die Aktivitäten des BSN seit dem letzten Verbandstag 2016*

Deutschen Behindertensportverband in dieser Größenordnung vollzogen hat und sich hoffentlich nicht fortsetzt. Es ist also ein dickes Brett, das insbesondere die Vereine vor Ort zu bohren haben, wenn diese Scharte – nicht zuletzt wegen der Einnahmeverluste – auch nur annähernd wieder ausgewetzt werden soll. Lassen Sie uns gemeinsam um jedes zurückzuholende oder neue zu werbende Mitglied kämpfen! – Es wird keine Massenbewegung erzeugen, aber im Rahmen der heute anstehenden Satzungsberatung schlagen wir vor, dass künftig auch natürliche und juristische Personen Mitglied werden können, die unsere Arbeit unterstützen möchten. Der Rehasport und das Funktionstraining sind zumindest phasenweise in sich zusammengebrochen bzw. waren bei erhöhtem Aufwand in verkleinerten Gruppen unwirtschaftlich, wie alle Beteiligten feststellen mussten. Hier ist – im Gegensatz zum Mitgliederschwund – nach dem erhofften Ende der Pandemie mit einer schnellen und gründlichen Erholung zu rechnen. Long und Post Covid werden zum Leidwesen der Betroffenen ihren Beitrag dazu leisten. Wir als Ihr Dachverband haben es allen Wechselbädern zum Trotz geschafft, unsere Arbeitsplätze und damit unsere Leistungsangebote zu erhalten. Wo durch die vielfachen Absagen von Veranstaltungen Vakanzen entstanden sind, haben wir diese durch Aufgabenumverteilung, Überstundenabbau und flexible Urlaubsregeln aufgefangen, aber auch neue Themen und Aufgaben aufgegriffen, für die im Normalbetrieb keine Kapazitäten frei gewesen wären. Und vor allem im Bereich Vereinsservice haben die ständig wechselnden, teils widersprüchlichen Corona-Regeln der verschiedenen staatlichen Ebenen zu einem immensen telefonischen Beratungsbedarf geführt. Die Nachfrage nach einschlägigen Infos am Telefon und auf unserer Homepage gingen durch die Decke, und statt der üblichen sieben bis zehn jährlichen BSN-Infos wurden in 2020 und 2021 jeweils 31 elektronisch versandt. – Auch in diesem Jahr bereits acht. Mit Blick auf den größtmöglichen Schutz unserer Mitarbeiter, Ehrenamtlichen, Sportler und Besucher ist es uns durch strenge Hygieneregeln, große Home-Office-Anteile und viel Umsicht gelungen, trotz einiger Fälle von vorsorglicher Isolation und mehrerer Impfdurchbrüche die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten. – Auch dank der engagierten Beratung durch unsere Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron. Einen Quantensprung haben Haupt- wie Ehrenamt in der Digitalisierung gemacht.



Nach anfänglich ungewohnten Telefonkonferenzen sind mittlerweile Videokonferenzen für alle Beteiligten Routine. Als Ergänzung zum lange vermissten persönlichen Miteinander wird die Möglichkeit des unkomplizierten, auch spontanen Austausches die Arbeit optimieren, Reisezeiten- und -kosten im Ehren- wie im Hauptamt teils entbehrlich machen. Digitalisierung wird beim BSN allerdings auch schon seit Jahren großgeschrieben. So haben wir kontinuierlich in Summe sechsstellige Mittel in unsere komplexe Datenbank und deren ständige Optimierung sowie in unsere Homepage mit bis zu 350.000 Zugriffen p. a. investiert. Letztere wird in Kürze um eine App erweitert, die für unsere Vereine mehr Komfort und für uns weniger Personalaufwand bedeutet. Nicht zu vergessen: Die Cloud-Version des Handbuchs „Rehabilitationssport“! Ebenfalls losgelöst vom Krisenmodus haben wir seit dem letzten Verbandstag einige neue Meilensteine erreichen können. Auch hierzu finden Sie im Berichtsheft umfangreiche Informationen. Erwähnen möchte ich, dass die damals faktisch nicht mehr existente Behinderten-Sportjugend 2016 zu neuem Leben erwacht und mit ihrem Vorsitzenden Felix Heise kraft Amtes wieder im Präsidium vertreten ist. Wenn die heute zu behandelnde Satzungsänderung eine Mehrheit findet, wird der jeweilige Vorsitzende der Behinderten-Sportjugend dort künftig auch Stimmrecht erhalten – ebenso wie der Vorsitzende der Vollversammlung. Wir sehen hierin eine Aufwertung der wertvollen Jugend- und Basisarbeit. War das Thema Inklusion im Jahr 2016 noch ein vergleichsweise junges Pflänzchen, so hat es mittlerweile erheblich Fahrt aufgenommen, teils gemeinsam mit dem LSB. Ich nenne beispielhaft die Stichworte „Aktionsplan im niedersächsischen Sport“, „Masterplan Inklusion“ und „Runder Tisch Bildung und Inklusion“. Und nicht zuletzt hat es das emsländische Inklusionsprojekt „InduS“, mit dem wir kooperieren, als beispielhaft in den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung geschafft. Gefragt ist unsere Expertise als Kompetenzzentrum für Inklusion auch seitens der anderen Landesfachverbände. Im Rahmen des bis Sommer 2021 von der Aktion Mensch geförderten Projekts „Bewegung für Artikel 30!“ konnten Kooperationsvereinbarungen mit 16 von ihnen geschlossen werden. Das kurz vor dem Verbandstag 2016 gegründete „Forum Artikel 30“ hat sich zwischenzeitlich unter dem Motto „Vernetzung statt Versäulung“ fest im Themenumfeld Sport, Kultur und Freizeit gesellschaftspolitisch etabliert und mit dem Projekt „Kulturschlüssel Niedersachsen“ in 2019



Fröhliche Delegierte: Frank Eichholt, Jutta Schlochtermeyer, Anke Günster und Dr. Peter Wachtel

einen „Ableger“ gegründet. Ressortübergreifend wurde und wird an der Umsetzung des vom Präsidium verabschiedeten Konzepts zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt gearbeitet, hier sind wir ebenfalls auf einem guten Weg. Der deutliche Erfolgskurs, den der Leistungssport seit dem letzten Verbandstag eingeschlagen und im Berichtsheft besonders detailliert dargestellt hat, dokumentiert sich nicht zuletzt in den jährlichen Wahlen „Behindertensportler\*in“ des Jahres“ und den hierfür Nominierten. Diese Wahl und die Gala mit der Proklamation machen unsere sportlichen Leuchttürme und damit den Behindertensport in seiner Gesamtheit in Niedersachsen bekannt. Dank unserer Medienpartner ist dies der wichtigste Baustein unserer verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit. In bezahlte Anzeigenflächen und Sendezeichen umgerechnet, ergäbe sich hier schnell ein siebenstelliger Betrag. Aber auch wir selbst gehen im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten „auf Sendung“. Und es soll dabei nicht bei unserem Facebook-Auftritt bleiben. Weitere Social-Media-Kanäle zu erschließen, ist unser Ziel. Um noch einmal auf den Leistungssport zurückzukommen: Eine der größten Herausforderungen des Para Sports ist es, junge Talente zu entdecken, um bei den Paralympics 2032 in Brisbane viele Niedersachsen im Team D zu haben – eine wahre Zukunftsaufgabe, an der unser Ressort Leistungssport arbeitet. Gut genutzt wurde von Harald Will die Phase pandemiebedingt gecancelter Lehrgänge – so in 2021 das gesamte erste Halbjahr. Nach der inhaltlich und gestalterisch bis zur Druckreife überarbeiteten 6. Auflage des Handbuchs „Rehabilitationssport“ hat er sich Ende März dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet und mit dem Übergang der Ressortleitung an Till-Siekmann-Fuß einen Generationswechsel eingeleitet:

Zum Jahresende verlassen uns mit unserem Geschäftsführer Hannes Hellmann, unserer Ressortleiterin Zentrale Dienste Carina Kalinke und unserem Sachbearbeiter Uwe Seeger drei ebenfalls langjährige Hauptamtliche. Neben der Umsetzung strategischer Ziele ist es daher die Aufgabe der in 2021 vom Präsidium eingesetzten und vorwiegend von den jüngeren Ressortleitungen getragenen „AG Zukunft BSN“, die Nachfolgelösungen unter ggf. erforderlicher Neukonfiguration der Stellen zu erarbeiten. Die Nachfolge von Hannes Hellmann durch Richard Kolbe, der sich Ihnen nachher vorstellen wird, sowie die Überlappung zur Stabübergabe sind bereits vertraglich geregelt. Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, ich hoffe, ich konnte Ihnen darlegen, dass wir



Präsident Karl Finke verabschiedet Jörg-Rainer Otto, Heinz Hannich, Iris Hahn und Karl-Heinz Mull



Das neu gewählte Präsidium

zwar die beiden letzten Jahre mit angezogener Handbremse, teils auch im Rückwärtsgang fahren mussten, dass die Zeit seit dem letzten Verbandstag für den BSN jedoch keine verlorenen Jahre waren. Ich bedanke mich herzlich bei den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrer Mitwirkung in unseren Gremien zu unserer positiven Leistungsbilanz beigetragen haben, und schließe in diesen Dank natürlich auch unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Ich bitte Sie abschließend um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Wahl des neuen Präsidiums, bei der alle bisherigen Mitglieder erneut kandidieren – mit Ausnahme des soeben geehrten Vizepräsidenten Karl-Heinz Mull, an dessen Stelle Michael Lohoff antritt. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich schließe mit den meistgebrauchten Worten der letzten Jahre: Bleiben Sie gesund!

## Technisch-Organisatorisches & Statistisches

*Gremiensitzungen seit dem Verbandstag 2016:*

Hauptausschuss 13 x, davon 3 Klausurtagungen

Präsidium 37 x

*Geschäftsverteilung im Präsidium seit dem Verbandstag 2016:*

In seiner konstituierenden Sitzung hat das Präsidium gem. § 12 seiner Geschäftsordnung die folgende Aufgabenverteilung vorgenommen:

Präsident Karl Finke: BGB-Vorstand, Geschäftsführung, Inklusion generell, „Forum Artikel 30“, Projekt „Bewegung für Artikel 30!“

Vizepräsident Herbert Michels: BGB-Vorstand, stellvertretender Präsident, Leistungssport

Vizepräsident Heiner Bredemeier: BGB-Vorstand, Finanzen

Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron: Präventions-/Rehasport, Funktionstraining

Vizepräsident Karl-Heinz Mull: Breitensport/Schule/Jugend

Vizepräsidentin Jutta Schlochtermeyer: Inklusion (Vorsitz Fachausschuss/Inklusionsbeauftragte)

schuss/Inklusionsbeauftragte)

Vizepräsident Dr. Peter Wachtel: Bildung

Kraft Amtes ohne Stimmrecht gehören Jörg Rainer Otto als Vorsitzender der Vollversammlung der Fachverbände Sport für Menschen mit Behinderungen und – nach einer Vakanz – seit 2016 Felix Heise als Vorsitzender der Behindertensport-Jugend Niedersachsen dem Präsidium an.

*Veränderungen im Ehrenamt seit 2016:*

Seit dem letzten Verbandstag hat es im Präsidium keine personellen Veränderungen gegeben.

Im Hauptausschuss erfolgten in 2018 zwei Ergänzungswahlen: Nach den Rücktritten von Günther Meyer und Michael Riehn wurden auf Vorschlag der Vollversammlung im April Rolf Elbers und im November Horst Podella gewählt.

*Mitgliederentwicklung seit 2016:*

- 2016: 853 Vereine mit 61.837 Mitgliedern

- 2022: 825 Vereine mit 44.338 Mitgliedern

- Dies stellt einen Verlust von 28 % der Mitglieder dar – davon ca. 25 % in den Pandemie-Jahren 2020 und 2021

- Neben den „klassischen“ Mitgliedern hat der BSN auch vier außerordentliche Mitglieder und Vertragsverhältnisse mit 105 lizenzierten privatwirtschaftlichen Anbietern von Rehasport und Funktionstraining.

- Vor der Pandemie war die Zahl der von unseren Vereinen im Rehasport betreuten Nichtmitglieder von 31.000 im Jahr 2016 auf ca. 40.000 gestiegen. Zum 1. Oktober dieses Jahres erfolgt die nächste Bestandserhebung, die dieses Niveau sicher noch nicht wieder erreichen wird.

*Personalstand in der Geschäftsstelle:*

- Die Zahl der Mitarbeiter\*innen liegt aktuell bei 8 Vollzeit- und 9 Teilzeitbeschäftigten (ohne 450-Euro-Jobs).



Talkrunde mit Karl Finke, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, André Kwiatkowski und Dr. Karl Quade, moderiert von Andreas Kuhnt



Präsident Karl Finke überreicht Iris Hahn die „Goldene Ehrennadel“, Heinz Hannich erhält den „Ehrenbrief“

#### Verlag Neuer Start

Unsere Tochtergesellschaft arbeitet nach dem Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers Horst Podella unter der ebenfalls ehrenamtlichen Geschäftsführung von Gerd Müller. Das operative Geschäft liegt wie gehabt in den Händen der langjährigen Teilzeit-Mitarbeiterin Doris Oberheide.

Zum Umsatz des Verlags trägt in erheblichem Maß das Handbuch „Rehabilitationssport“ inkl. seiner Cloud bei, das sich nachhaltig zu einem Standardwerk des deutschen Behindertensports entwickelt hat. Mit finanzieller Unterstützung des DBS und des BRSNW wurde eine 6. Auflage in erweiterter Form erarbeitet, die noch in diesem Frühsommer auf den Markt kommt. Mit der DBS-seitig beabsichtigten weiteren bundesweiten Vereinheitlichung des Lehrmaterials vergrößern sich die Absatzchancen deutlich.

Leider haben sich die Abonnements- und Anzeigenumsätze für das Magazin „Neuer Start“ seit Jahren kontinuierlich verringert, so dass das Magazin – bis auf einige Belegexemplare für Inserenten, Sponsoren und Multiplikatoren – seit 2021 in digitaler Form erscheint. Dies spart nicht nur Druck- und Versandkosten, sondern ermöglicht den Vereinen die kostenlose Verbreitung „bis zum letzten Mitglied“.

#### Heiner-Rust-Stiftung

Die nach unserem 2020 verstorbenen Ehrenpräsidenten benannte Heiner-Rust-Stiftung hat sich, BSN-seitig betreut durch unseren Geschäftsführer, unter der Führung eines sehr aktiven Vorstands mit Herbert Michels an der Spitze und unter der Begleitung durch einen hochkarätig besetzten Stiftungsrat zu einer Konstanten entwickelt. Sie unterstützt nicht nur den BSN und seine Vereine, sondern auch nicht an den BSN gebundene Projekte.

Leider bringt es die aktuelle Zinssituation mit sich, dass der Stiftung aus dem Kapitalstock von ca. 250.000 Euro so gut wie keine Zinsen erwachsen. Insoweit sind die Förderungen dieser 2008 gegründeten Stiftung vielfältig, aber betragsmäßig begrenzt.

## 70 Jahre Behindertensport – 24. BSN-Verbandstag

„Inhaltlich gestärkt aus der Corona-Krise“

Im dritten Anlauf ist es dem BSN gelungen, seinen eigentlich im September 2020 fälligen 24. Ordentlichen Verbandstag in Präsenz durchzuführen. Und so fiel er durch die pandemiebedingte Verschiebung nunmehr ins 70. Jubiläumsjahr. Präsident Karl Finke konnte ca. 100 stimmberechtigte Delegierte und Funktionsträger\*innen im Haus des LSB in Hannover begrüßen, die sich trafen, um Rechenschaftsberichte entgegenzunehmen, Neuwahlen fürs Präsidium und den Hauptausschuss abzuhalten sowie die Satzung zu reformieren. Gleich zu Beginn hob er hervor, wo den Verband der Schuh drückt: „Wir haben wie unsere Vereine unter Corona stark gelitten und analog zur bundesweiten Entwicklung in 2020 und 2021 nach Jahren des dynamischen Wachstums gut 25 Prozent unserer Mitglieder und Beitragseinnahmen verloren“, so Finke. „Ein Aderlass, der ein Mehrfaches des LSB-Durchschnitts ausmacht.“ Neben dem Verbandsgeburtstag war dies Gegenstand einer von Andreas Kuhnt (NDR) moderierten Talkrunde mit Karl Finke, LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, LSB-Vizepräsident André Kwiatkowski und dem Vizepräsidenten Leistungssport des Deutschen Behindertensportverbands Dr. Karl Quade. – Und stimmte nach dem Begrüßungsvideo des Ministerpräsidenten und Schirmherrn Stephan Weil die Teilnehmer\*innen thematisch auf den weiteren Verlauf der Tagung ein.

Weiter ging es mit Ehrungen: Jan-Gustav Ahlers (Ehrenbrief), Iris Hahn (Goldene Ehrennadel) und Heinz Hannich (Ehrenbrief) wurden BSN-seitig für ihre langjährige verdienstvolle Mitarbeit insbesondere im Hauptausschuss gewürdigt, aus dem sie ausscheiden. Aus der Hand von Prof. Wolf-Rüdiger Umbach erhielten für ihr besonderes Engagement insbesondere als BSN-Präsidiumsmitglieder Herbert Michels (Goldene Ehrennadel), Karl-Heinz Mull (Silberne Ehrennadel) und Jörg-Rainer Otto (Goldene Ehrennadel) Auszeichnungen des LSB.

Stellvertretend für alle seit dem letzten Verbandstag Verstorbenen hielt die Versammlung für eine Gedenkminute inne. Sie galt neben dem BSN-Ehrenpräsidenten Heiner Rust (BSG Langenhagen) den Ehrenmitgliedern Rolf Dieckmann (ASC Göttingen), Günther Ehmke (RBSA Lüchow) und Herbert Kuhnt (BSG Lauenau).



*Herbert Michels zeigte sich überrascht von der Auszeichnung „Goldene Ehrennadel“ des LSB, überreicht von Prof. Wolf-Rüdiger Umbach*



*Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach überreicht Jörg-Rainer Otto die „Goldene Ehrennadel“ des LSB*

In seinem Rechenschaftsbericht – siehe an anderer Stelle dieser Ausgabe – konnte Finke neben den ausführlichen schriftlichen Berichten der Ressorts und Projekte darauf verweisen, dass die Pandemie-Jahre für den BSN keine verlorenen Jahre waren: Der Dachverband von ca. 825 Vereinen habe es allen Wechselbädern zum Trotz geschafft, seine Arbeitsplätze und damit seine vielfältigen Leistungsangebote zu erhalten. Und inhaltlich sei man gestärkt aus der Krise hervorgegangen, weil die sportliche Zwangspause vielfältig genutzt wurde.

Das amtierende Präsidium wurde einstimmig entlastet. Unter der bewährten Wahlleitung von Horst Podella wurden Karl Finke mit nur einer Gegenstimme und Vizepräsident Finanzen Heiner Bredemeier einstimmig wiedergewählt. Sehr gute Stimmergebnisse erhielten auch die in Blockwahl zu wählenden weiteren fünf Vizepräsidenten: in Wiederwahl Dr. Vera Jaron, Herbert Michels, Jutta Schlochtermeyer und Dr. Peter Wachtel sowie Michael Lohoff (Aurich) in Nachfolge des ausgeschiedenen Karl-Heinz Mull.

Neben den Mitgliedern des Präsidiums besteht der Hauptausschuss als höchstes Organ zwischen den Verbandstagen aus vier von den Mitgliedsvereinen und acht von der Vollversammlung der Fachverbände für den Sport von Menschen mit Behinderungen vorzuschlagenden Mitgliedern.

Von den Vereinen wurden folgende Kandidaten vorgeschlagen und gewählt: Andrea Hammann (BEWEGUNGLeben Hagenburg), Erik Machens (TK Hannover), Leonie Schulte (TSG Hatten-Sandkrug), und – wiedergewählt – Ottokar Wendt (Morbus-Bechterew-Verein Hannover).

Von den Kandidaten der Vollversammlung wurden wiedergewählt Horst Buchholz (Schaumburg), Rolf Elbers (Cloppenburg), Herbert Nordbrock (Nienburg), Jörg-Rainer Otto (Göttingen/Osterode) und Horst Podella (Hannover) sowie Walter Teckert (Emsland, Grafschaft Bentheim) und neu gewählt Manfred Jucks (Lüchow-Dannenberg) sowie Karl-Heinz Mull (Salzgitter).

Wiedergewählt wurden alle vier Revisor\*innen: Sigrid Bock, Gabriela Höbelt, Manfred Schulze und Volker Staeglich. Hinzu kommen die beiden neuen Ersatzrevisoren Günther Bunzel und Karl-Heinz Steingräber.

In den Zählpausen zwischen den Wahlgängen stellte der Ressortleiter Bildung Till-Siekmann-Fuß das e-learning-Modul des BSN für Block

ro „Schlag die Wand!“ vor.

Und eine kurze Vorstellung seiner Person nahm Richard Kolbe vor, der zum Jahresende die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Hannes Hellmann antritt.

Einstimmig verabschiedet wurden u. a. die nachstehenden Satzungsänderungen und daraus resultierend an einigen Stellen auch die Geschäftsordnung:

- Stimmrecht im Präsidium für den Vorsitzenden der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen und den Vorsitzenden der Vollversammlung der Fachverbände
- Eröffnung der Möglichkeit von virtuellen und hybriden Sitzungen in allen Organen und Gremien (bisher nur durch befristete gesetzliche Ausnahme geregelt)
- Regelung, dass der Hauptausschuss so lange im Amt bleibt, bis ein neuer gewählt worden ist
- Einführung von Mitgliedschaften natürlicher oder juristischer Personen, die die Arbeit des BSN fördern möchten
- Vereinheitlichung des Bezeichnungs-„Wirrwarms“ auf den Begriff Menschen mit Behinderungen (analog UN-Behindertenrechtskonvention)
- Aufnahme eines vom DBS vorgegebenen Passus‘ zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt in der Präambel

Alles in allem ein harmonischer Verbandstag, bei dem den Teilnehmer\*innen deutlich anzumerken war, wie sehr sie nach den letzten zwei Jahren die persönliche Begegnung genossen – und der trotz des „strammen“ Programms eine Stunde eher beendet werden konnte als geplant.





Andreas Kuhnt ist mit seiner humorvollen Art ein wichtiger Gestalter der Gala, Foto: V. Minkus



Franz Beckenbauer (li.) reiht sich ein in die illustre Schar der Sportehrengäste, um die sich Udo Schulz (re.) Jahr für Jahr bemüht, Foto: V. Minkus

## 22 Jahre Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres“

Von der Idee zum Erfolgsprojekt – Strahlkraft über Niedersachsen hinaus

Es gibt sie seit 22 Jahren. Sie ist in Niedersachsens Sportwelt eine echte Institution geworden – die Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres“. Udo Schulz und Andreas Kuhnt sind Mitbegründer der Wahl und der Gala, bei der im festlichen Rahmen im GOP-Variété Hannover jedes Jahr aufs Neue die Siegerin oder der Sieger der niedersachsenweiten Umfrage gekürt wird. Als Männer der ersten Stunde haben sie in diesen über zwei Jahrzehnten die einzigartige Entwicklung dieser Veranstaltung miterlebt und mitgestaltet. Im Interview sprechen sie über diese „Familienfeier“, adoptierte Sportehrengäste, glänzende Sterne, Professionalität im Behindertensport und warum es eine Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres“ in Niedersachsen braucht.

**Andreas, Du hast als Moderator die Gala „Behindertensportler\*in des Jahres“ mit aus der Taufe gehoben. Seit vielen Jahren sprichst Du auf der Bühne von der „BSN-Familienfeier“. Was genau macht diese Veranstaltung zur „Familienfeier“?**

**Andreas Kuhnt:** Wir alle haben uns über die Jahre immer mehr kennengelernt, das ist in einer Familie auch so. Da wird man reingeboren, und dann lernt man sich immer mehr kennen. Wenn ich beispielsweise die Sponsoren auf der Bühne begrüße, dann weiß ich mittlerweile, dass sie völlig ungezwungen mit unseren Behindertensportlerinnen und Behindertensportlern in Kontakt kommen. Sie sitzen auf der Bühne nicht einfach nur daneben, sondern sind echt interessiert an allem, was unsere Kandidatinnen und Kandidaten so erleben und zu erzählen haben. Beispiel: Uwe Vogt von Aucotec, der sich immer schon im Vorfeld des Abends ganz persönlich intensiv mit den Sportlern beschäftigt. Das schafft eine Nähe, in der man sich unterhakt und sagt „komm, wir machen noch etwas anderes gemeinsam“. Das ist ein sehr charmantes Netzwerken. Wir haben Verständnis füreinander, und die Gäste verzeihen mir auch mal einen derben Spruch, weil sie mich einfach kennen.

**Was ist das Erfolgsrezept der Gala?**

**Andreas Kuhnt:** Es sind gerade diese familiäre Atmosphäre und die Ungezwungenheit, die uns immer wieder zugutekommt. Sogar die Politikerinnen und Politiker legen ihre vorbereiteten Reden weg und

werden persönlich oder sagen einfach nur, wie schön sie es finden, dabei zu sein. Die Gala hat eine harmonische Originalität – oder auch eine originelle Harmonie. Auf der anderen Seite sind es aber auch die ernstesten Momente, auf die das Publikum mit einer bemerkenswert großen Sensibilität reagiert. Zuletzt sorgte Sportschütze Tim Focken mit seiner Kriegserfahrung für diesen ernstesten Moment. Alle waren plötzlich still. Da hat man gemerkt, dass das, was da gerade auf der Bühne passiert, eben nicht immer nur lustig ist, sondern sehr nachdenklich stimmt. Solche schwierigen und ersten Themen müssen bei der Gala auch möglich sein – und das sind sie auch. Wir sind ausgelassen, aber wenn dann mahnende Worte kommen, dann merkt man, dass es keine Veranstaltung ist, bei der die Gäste nur körperlich anwesend sind, sondern sie sind emotional dabei. Das ist auch nach über 20 Jahren noch der Reiz an dieser Veranstaltung. Insgesamt geht es aber vorrangig um den Sport, die Behinderung der Athletinnen und Athleten steht nicht im Vordergrund.

**Udo Schulz:** Wir haben immer wieder Sorge gehabt, dass wir die Gala richtig gut fanden und das Niveau nicht mehr steigerbar ist. Deshalb wollte Andreas nach der fünften Gala nie wieder moderieren, weil er glaubte, dieses hohe Niveau nicht mehr erreichen zu können. Aber darum geht es gar nicht. Die Gala ist jedes Mal anders und deshalb jedes Mal wieder gut. Die Rückmeldungen von den Sponsoren bescheinigen uns, dass sie sich menschlich abgeholt fühlen von den besonderen Geschichten der Sportler. Sie befinden sich immer wieder irgendwo zwischen Betroffenheit und Demut.

**Was ist das Wertvollste, das die Sportehrengäste und Laudatoren zur Gala mitbringen?**

**Andreas Kuhnt:** Sie bringen in der öffentlichen Wahrnehmung etwas Besonders in diesen Abend. Sie drücken durch ihre Bekanntheit und ihre sportlichen Erfolge dem Ganzen einen Stempel auf. Aber die meisten von ihnen drücken diesen Stempel nicht von außen auf, sondern sie sind ganz schnell eingebunden. Selbst ein Superstar wie Katarina Witt war ganz schnell dabei und mittendrin. Die Sportehrengäste kommen als glänzender Stern von außen und leuchten dann von innen. Sie reihen sich ganz schnell ein und gehören zur Familie. Sie werden für den Abend gewissermaßen adoptiert. Manche verblasen sogar hinter den Kandidatinnen und Kandidaten, weil sie sagen, „die haben viel mehr geleistet als ich“.



*Auch der ehemalige Boxer Hery Maske gab Udo Schulz die Zusage für die Laudatio auf den Gewinner, Foto: V. Minkus*



*Spannende Gesprächspartner (v.li.): Sportschütze Tim Focken, Andreas Kuhnt und Hans-Werner Lange (ProSenis), Foto: V. Minkus*

**Was hat sich an der Wahl und Gala und am Behindertensport verändert? Gibt es Parallelen?**

**Andreas Kuhnt:** Die Wahl hat eine große Professionalität. Vor der Gala waren wir anfangs aber alle ein bisschen aufgeregt, weil wir nicht wussten, ob sie bei den Menschen ankommt. Aber das Konzept funktioniert. Der Behindertensport ist grundsätzlich auch viel professioneller und damit viel selbstverständlicher und offener geworden. Das zieht sich inzwischen seit Jahren durch die gesamte Wahl, die Vorstellung der Nominierten und die Gala. Durch meinen Vater habe ich persönlich den Behindertensport schon als Kind miterlebt, und da war das für mich immer ganz selbstverständlich. Eine öffentliche Wahrnehmung gab es aber nicht oder kaum. Das ist heute anders. Die Gala lebt von den jungen, natürlichen, selbstbewussten und sportlich erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten. Sie sind immer wieder anders und bringen dadurch immer neue Impulse in den Abend. Sie sind einfach das Highlight.

**Udo Schulz:** Das alles spiegelt die Entwicklung des Behindertensports und der Gala wider. Die Sportlerinnen und Sportler haben mittlerweile medial viel Erfahrung. Sie sind es gewohnt, aber sie sind nicht geschult. Dadurch sind sie so authentisch.

**Udo, was war der Auslöser dafür, eine Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres“ ins Leben zu rufen?**

**Udo Schulz:** Auf Initiative von Heiner Rust, der von 1984 bis 2005 Präsident war, hatte der BSN zu einem Treffen eingeladen mit dem Impuls „Wie können wir den Behindertensport in Niedersachsen bekannter machen?“ Asmus Weber von Lotto Niedersachsen schlug vor, eine Wahl „Behindertensportler des Jahres“ zu veranstalten, und Heiner Rust war sofort von der Idee überzeugt. Es hat tatsächlich funktioniert, weil wir von Anfang an klar formuliert haben, wie es geht. Wir haben Medienpartner ins Boot geholt und die Bedingungen für die Aufstellung der Kandidaten festgelegt – jedes Jahr neue Männer und Frauen, aus allen Regionen Niedersachsens, aus verschiedenen Sportarten und mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Eine Riesenstärke der Veranstaltung ist, dass wir immer wieder eine neue Vielfalt darstellen. Zur Grundidee gehörte aber auch, dass die Gewinnerin oder der Gewinner nicht noch einmal nominiert wird.

**Warum braucht es die Wahl und Gala „Behindertensportler\*in des Jahres“?**

**Andreas Kuhnt:** Das ist eine sehr berechtigte Frage. Auch wenn heute das Miteinander gerade bei jungen Menschen schon viel selbstverständlicher ist – wir haben die Inklusion noch nicht erreicht, deshalb sollten wir die Wahl bis auf weiteres fortsetzen. Trotzdem glaube ich, dass wir da auf einem guten Weg sind.

**Udo Schulz:** Das ist aber ein Weg, der nie wirklich zu Ende ist. Aus meiner Sicht kannst Du es nie hundertprozentig hinbekommen, dass jeder Mensch absolut gleichberechtigt am Leben teilhaben kann. Dass zum Beispiel alles baulich für jeden Menschen funktioniert. Aber dabei geht es nicht nur um Menschen mit Behinderung, sondern es betrifft alle Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit.

Was die Wahl und Gala angeht, hat der LandesSportBund Niedersachsen seine Sportlerwahl erst 2004 begonnen, nachdem der BSN damit so erfolgreich war. Sie wollten damals die BSN-Wahl in ihre integrieren, aber Heiner Rust hat dieses Erfolgsprojekt des BSN erfolgreich verteidigt. Wir konnten und wollten das, was für den BSN eine solche Strahlkraft hat, nicht in einer anderen Veranstaltung untergehen lassen.

*Das Gespräch führte Heike Werner.*



*Seit 15 Jahren ein gutes „Team Öffentlichkeitsarbeit“: Heike Werner und Udo Schulz, Foto: V. Minkus*

## Para Badminton

*Drei Turniere in vier Wochen*

Die niedersächsischen Para-Badminton-Spieler sind mit der Nationalmannschaft von einem internationalen Turnier zum nächsten geflogen. Das Turnier in Bahrain vom 16. bis 21. Mai haben Marcel Adam und Thomas Wandschneider (beide VfL Grasdorf/Team BEB) erfolgreich beendet. Im Doppel (WH1/WH2) ist Thomas Wandschneider mit seinem Partner Rick Cornell Hellmann in das Finale eingezogen. Dort mussten sie sich nach starker Leistung lediglich dem koreanischen Doppel Choi Jung Man und Kim Jungjun in drei Sätzen (21 : 12, 10 : 21, 11 : 21) geschlagen geben. Das deutsche Doppel konnte sich über eine Silbermedaille freuen. In zwei Sätzen (12 : 21, 21 : 11, 14 : 21) verlor Thomas Wandschneider das Halbfinale im Einzel (WH1) gegen den Malaien Muhammad Ikwhan Ramli und ging mit einer Bronzemedaille aus dem Match. Ebenfalls ein gutes Turnier spielte Marcel Adam in seiner Startklasse SL4. Im Viertelfinale verlor er denkbar knapp gegen den thailändischen Spieler Siripong Teamarrom in drei Sätzen (21 : 16, 14 : 21, 21 : 23). Jens Janisch, Trainer am Bundesstützpunkt Hannover, war mit den Ergebnissen des Turniers zufrieden: „Das Stützpunkttraining trägt immer mehr Früchte. Die harte tägliche Arbeit der Athleten zahlt sich immer häufiger auch in guten Platzierungen aus.

Eine wichtige Aufgabe wird es jetzt sein, das hohe Trainingsniveau aufrechtzuerhalten.“ Am nächsten internationalen Turnier vom 24. bis 29. Mai in Dubai nahm der Niedersachse Tim Haller (VfL Grasdorf/Team BEB) teil. In der Gruppenphase (SL4) konnte Tim alle Spiele gewinnen. Im Achtelfinale musste er sich allerdings gegen Siripong Teamarrom aus Thailand in zwei Sätzen (15 : 21, 12 : 21) geschlagen geben.

Beim internationalen Turnier in Kanada vom 6. bis 12. Juni haben Marcel Adam, Jan-Niclas Pott und Thomas Wandschneider ebenfalls erfolgreich mitgespielt. Alle sind in ihren Disziplinen und Klassen aus der Gruppenphase in die K.-o.-Runde gekommen. Besonders erfolgreich war Marcel Adam, der das Turnier in seiner Klasse SL4 gewann. In drei hart umkämpften Sätzen (21 : 17, 20 : 22, 22 : 20) konnte er sich gegen den Schweden Rickard Nilsson im Finale durchsetzen. In der Weltrangliste hat Marcel durch das Ergebnis einen Sprung



*Marcel Adam, Turniersieger in Kanada*

nach vorn gemacht und belegt in seiner Klasse nun den vierten Platz. Thomas Wandschneider musste sich im Doppel (WH1/WH2) mit seinem Partner Rick Cornell Hellmann mit einer Bronzemedaille zufriedengeben. Trotz eines sehr guten Spiels setzten sich am Ende die Koreaner Jaeong Jae Gun und Kim Jungjun mit 21 : 09, 13 : 21 und 17 : 21 durch. Im Einzel verlor Thomas Wandschneider das Halbfinale gegen den Koreaner Jaeong Jae Gun in zwei Sätzen (14 : 21, 17 : 21) und ging mit einer weiteren Bronzemedaille aus dem Spiel. Jens Janisch zieht trotz der zwei Halbfinalniederlagen in Kanada ein positives Fazit: „Im Rollstuhldoppel haben wir gegen die Paarungen gewonnen oder knapp in drei Sätzen verloren. Da bis auf die Chinesen alle Top-Nationen im Rollstuhl am Start waren, konnten wir sehen, dass sich speziell das Doppeltraining ausgezahlt hat und wir mit allen Nationen mithalten können. Auch die Fußgänger aus Niedersachsen haben sich weiter gesteigert. Sie haben Gegner geschlagen, gegen die sie bei den vorherigen Turnieren noch verloren haben. Besonders hervorzuheben ist der erste Sieg von Marcel Adam bei einem Level 1-Turnier (Anm. d. Red.: höchste Turnierkategorie)“.

Offset + Digitaldruck

**diaprint.**

Flyer | Broschüren  
Briefbogen | Folder  
Mappen | Visitenkarten  
Mailings | Plakate  
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG  
Planetenring 7  
30952 Ronnenberg-Empelde  
Telefon 0511 43889-0  
Telefax 0511 43889-89

**Gut gedruckt seit 1975.** [www.diaprint.de](http://www.diaprint.de)



Vico Merklein gibt bei der EM alles, Foto: Daniela Stöttinger



Phil Grolla beim Grand Prix in Nottwil  
Foto: Sigg

## Para Radsport

*EM-Bronze und zwei Deutsche-Meister-Titel für Vico Merklein*

Beim Straßen-Weltcup im belgischen Oostende vom 5. bis 9. Mai ist die Para-Radsport-Nationalmannschaft mit den niedersächsischen Athleten Vico Merklein (GC Nendorf) und Bernd Jeffré (GC Nendorf/Team BEB) in eine Saison mit vielen Höhepunkten gestartet. In Oostende schlossen Merklein und Jeffré mit Teamkollegin Annika Zeyen den Team-Relay-Wettbewerb mit einem 6. Platz ab.

Das nächste Para-Radsport-Ereignis ließ nicht lange auf sich warten. Beim Heim-Weltcup im baden-württembergischen Elzach vom 12. bis 15. Mai mussten sich Merklein, Jeffré und Zeyen im Team Relay gegen die Teams aus Frankreich und Spanien geschlagen geben und konnten sich über einen 3. Platz freuen.

Für die deutschen Para-Radsportler\*innen ging es erfolgreich weiter: Bei der Europameisterschaft vom 25. bis 29. Mai in Österreich gewann Vico Merklein mit seinen Teamkolleg\*innen Annika Zeyen und Johannes Herter im Team Relay die Bronzemedaille. Das französische Team fuhr zu Gold, und die Italiener\*innen belegten den 2. Platz.

Vom 4. bis 6. Juni fanden bei den Cologne Classics in Köln und Elsdorf ein Europacup und die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Para Radsport statt. Nach seiner EM-Bronzemedaille im Team Relay zeigte sich der niedersächsische Bundeskaderathlet Vico Merklein auch bei diesem Event in einer super Form. Im Zeitfahren sowie im Straßenrennen der Startklasse H3 konnte er die anderen Para Radsportler hinter sich lassen und fuhr zu zwei Deutschen Meistertiteln. Der niedersächsische Para Radsportler Bernd Jeffré konnte krankheitsbedingt nicht an EM und DM teilnehmen.

Nach einer kurzen Pause geht es für die Para Radsportler\*innen ins Höhentrainingslager, um sich auf die Weltmeisterschaft vorzubereiten, die vom 11. bis 14. August in Kanada stattfindet.

## Para Leichtathletik

*Ein Wettkampf jagt den nächsten*

Die niedersächsischen Para Leichtathlet\*innen Phil Grolla (VfL Wolfsburg/Team BEB), Laura Burbulla und Lukas Schwegheimer (beide VfL Wolfsburg), Jannes Günther (FfR Frielingen) und Paul Raub (Rukeli Trollmann) nahmen vom 26. bis 28. Mai am Grand Prix in Nottwil teil. Burbulla, Schwegheimer, Günther und Raub konnten ihre Bestzeiten in ihren Disziplinen bestätigen. Phil Grolla präsentierte sich ebenfalls stark im Vorlauf über die 100 Meter: 10,69 Sekunden wären eine Verbesserung gewesen, doch mit 2,1 Meter pro Sekunde war der Rückenwind um 0,1 zu stark, und die Zeit konnte nicht anerkannt werden. Das 100-Meter-Finale lief Grolla mit Gegenwind in 11,04 Sekunden.

Am 4. und 5. Juni fand das Nationale Pfingstsportfest der Leichtathletikvereinigung Zeven statt. Catherine Bader, BSN-Landestrainerin Para Leichtathletik, freute sich über die Einladung, die den Landeskaderathlet\*innen ermöglichte, Wettkampfpraxis zu sammeln. Und diese Chance nutzten die Niedersachsen in Zeven. Auch hier gelang es Laura Burbulla, Lukas Schwegheimer, Jannes Günther und Florian Wehmeier (FfR Frielingen), ihre Bestzeiten in ihren Disziplinen zu bestätigen. Paul Raub zeigte sich ebenfalls in Topform und stellte über die 400 Meter mit einer Zeit von 58,77 Sekunden einen neuen Deutschen Rekord in seiner Startklasse (T38) auf.

Für Phil Grolla ging es am 9. und 10. Juni zum Grand Prix nach Paris. Dort lief er in 11,02 Sekunden zu einer neuen persönlichen Bestleistung über die 100 Meter.

In nächster Zeit stehen weitere Para-Leichtathletik-Wettkämpfe an. Die Internationalen Deutschen Meisterschaften werden am 18. und 19. Juni in Regensburg ausgetragen. Zwei Wochen später, am 2. und 3. Juli, findet die niedersächsische Landesmeisterschaft in Göttingen statt. Bereits zum zehnten Mal führt der BSN mit dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband (NLV) eine gemeinsame Landesmeisterschaft durch. Wir freuen uns über viele Teilnehmer\*innen und Zuschauer\*innen!



Tim Haller in Aktion, Foto: Herbert Rongen

## AUS DEN VEREINEN

### Stellenausschreibung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n

### Landestrainer\*in oder Stützpunktrainer\*in im Para-Badminton

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle: 39,8 Stunden/Woche.

Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2024 befristet (eine Verlängerung wird angestrebt).

Dienstort ist Hannover.

Bewerbungsschluss ist am 17.06.2022.

Weitere Informationen und eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie hier:

[www.bsn-ev.de/Ausschreibung\\_Para-Badminton](http://www.bsn-ev.de/Ausschreibung_Para-Badminton)

Für Rückfragen steht Ihnen Anders Spielmeyer gerne zur Verfügung: per Mail [spielmeyer@bsn-ev.de](mailto:spielmeyer@bsn-ev.de) oder telefonisch unter 0511/1268-5108



### Landesmeisterschaft Bosseln

Die Herren in Langenhagen entschieden

Die Landesmeisterschaft Bosseln wird in einer Doppelrunde entschieden. Die Hinrunde fand am 13. November letzten Jahres in Quakenbrück statt. Coronabedingt waren statt möglicher neun Mannschaften nur sieben am Start. Das Ergebnis der Hinrunde: Stadthagen führte mit 10 : 2 Punkten vor den Herren aus Langenhagen (9 : 3) und Gnarrenburg (8 : 4). Auf den Plätzen 4 bis 7 folgten die Mannschaften aus Sögel (Sögel II; 7:5), Bückeberg (3:9), Sögel I (3 : 9) und Stade (2 : 10). Die Rückrunde fand am 14. Mai in Langenhagen statt. Die Abschlussprüfungen der IGS Süd brachten die Planung für das Turnier durcheinander. In der Halle standen 103 Tische für Schüler und fünf Plätze für Lehrer, die für das Turnier beiseitegeräumt und anschließend genau in ihrer Ordnung wieder aufgestellt werden mussten. Nach dem vormittäglichen Um- und Aufbau gestaltete sich die Rückrunde sehr harmonisch. Am Ende klärte sich das Ergebnis – die Reihenfolge auf den drei vorderen Plätzen hatte sich bestätigt. Sieger und damit Landesmeister wurde mit 17 : 7 Punkten Stadthagen, gefolgt von Langenhagen mit 16 : 8 Punkten. Auch der 3. Platz der Mannschaft aus Gnarrenburg (15 : 9) bestätigte sich. Die Sögeler schafften eine Besonderheit: Punktgleich mit 11 : 13 und punktgleichen Ergebnissen gegeneinander aus Hin- und Rückrunde belegten sie Platz 4. Platz 6 ging mit 10 : 14 an die Herren aus Bückeberg und Platz 7 mit 4 : 20 an Stade. Die Mannschaften aus Stadthagen und Langenhagen haben mit ihren Erfolgen bei der Landesmeisterschaft die Startberechtigung bei der Deutschen Meisterschaft erreicht.

Martin Beck



Gnarrenburg, Stade (mit Turnierleiter) und Langenhagen (v. l.)

# SPORTIVATIONSTAG

# gasunie

## SPORTIVATIONSTAG in Sandkrug

*Ein toller Auftakt!*

Bei herrlichem Wetter startete die Reihe der SPORTIVATIONSTAGE 2022 am 17. Mai auf der Sportanlage der TSG Hatten-Sandkrug. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Landrat Dr. Christian Pundt. Als weitere Ehrengäste wurden Guido Heinisch, Bürgermeister von Hatten, Jörg Skatulla, Bürgermeister von Hude, Jörg Niemann und Oliver Feldhoff, Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), und die Behindertenbeauftragte des Landkreises Rita Rockel sowie Kerstin Meinen vom Kreisbehindertenrat begrüßt.

Sommerliche Temperaturen sorgten bei den rund 450 Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen für viele vergossene Schweißperlen. Das große Ziel war es, allen Kindern und Jugendlichen aus den sieben Schulen aus dem Landkreis Oldenburg, der Wesermarsch und Delmenhorst die Möglichkeit zu geben, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Zusätzlich zu den Sportabzeichen-Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination gab es weitere sportliche Aktivitäten, die zum Ausprobieren und Austoben einluden. Über 150 Prüfer\*innen und Helfer\*innen aus den Sportvereinen des KSB Oldenburg-Land, der Waldschule in Hatten und auch Bundeswehrangehörige des Delmenhorster Logistikbataillons sorgten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Nicht nur sportliche Höchstleistungen wurden gefeiert, selbst der Letzte wurde beklatscht und angefeuert. Bei allen Beteiligten gab es nur freudige und zufriedene Gesichter.

„Das alles ist fantastisch organisiert, die Kinder haben hier großen Spaß“, freute sich Maria Tripham, Förderschullehrerin an der Delmenhorster Schule an der Karlstraße. Vor allem der gemeinsame Wettkampf sowie das gemeinsame Spiel von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung mit den Schüler\*innen der Grundschulen hatten es ihr angetan. „Ist es nicht wunderschön, wie unkompliziert sich Schüler\*innen aus Förderschulen und Grundschulen mischen“, meinte sie. Sabine Hitz, die als Sportabzeichenprüferin seit Jahren beim Sportivationstag unterstützt, ergänzte: „Das ist gelebte Inklusion, gelebte Gemeinschaft, ich bin immer wieder begeistert von diesem Super-Event.“

Die Organisation lag wieder in den bewährten Händen von Inga Marbach, Sportreferentin der Sportregion Delmenhorst/Oldenburg-Land, und Ingolf Bahr, Beauftragter für das Sportabzeichen im KSB Landkreis Oldenburg, mit ihren Teams. „Es hat alles reibungslos geklappt“, freuten sich Marbach und Bahr bei der Siegerehrung. Am Ende müssen ihnen wahrlich die Ohren geklungen haben angesichts des vielfältigen Lobes über die gelungene Veranstaltung.

Ein Dankeschön geht an die Sponsoren: LzO, Handelskrankenkasse, Edeka Upphoff, Landesvereinigung der Milchwirtschaft und hier ganz persönlich an Bernhard Grube, Rotarier Delmenhorst, Gebäudereinigung von der Pütten und Elektro Einemann sowie die landesweiten Förderer: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland Services, BKK 24, Heiner-Rust-Stiftung und VILSA Mineralbrunnen.

*Udo Schulz*



*Neue Idee: Rollstuhlhandball*



*Mit vollem Einsatz beim Sprint*



*Siegerehrung mit Spurti*



HEINER RUST  
STIFTUNG

**BKK 24** Länger besser leben.

## SPORTIVATIONSTAG in Hannover

*Das besondere Sportfest*

„Endlich können wir wieder einen SPORTIVATIONSTAG erleben. Das ist für die Kinder und uns alle so wichtig“, freute sich Christin Gerhardt bei der Siegerehrung ihrer jungen Sportler\*innen. Die Schüler\*innen vom Gutshof Hudemühlen hatten die weiteste Anreise und sprangen, warfen, sprinteten mit großem Ehrgeiz, um die Bedingungen für das DLV-Mehrkampfabzeichen zu schaffen. Insgesamt nahmen rund 600 Sportler\*innen aus elf Schulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, überwiegend aus Stadt und Region Hannover, am SPORTIVATIONSTAG teil.

Im Erika-Fisch-Stadion wurde die Abnahme der Mehrkampfabzeichen durchgeführt. Dabei wurde die Prüfergemeinschaft des SSB Hannover großartig unterstützt von der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen, der Bundespolizei sowie der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr. Auf der angrenzenden Anlage von Hannover 78 absolvierten die „Kleinen“ das Kinder-Leichtathletikabzeichen. Hier waren der Niedersächsische Leichtathletik-Verband und Schüler\*innen der Elsa-Brändström-Schule aus Hannover im Einsatz. Großartig auch wieder der Zielbogen der Wilhelm-Hirte-Stiftung als Leuchtturm auf dem Sportgelände. Auf beiden Sportplätzen waren die gute Laune, die Freude über die Begegnung, die eigenen kleinen und großen Erfolge spürbar.



Hürdenlauf bei der Kinder-Leichtathletik



Tolle Helfer\*innen der Elsa-Brändström-Schule



Die Welle für und mit stolzen Sieger\*innen

Katharina Schaper, Roxana Magalowski, Hans-Werner Chudoba und Udo Schulz waren auch in diesem Jahr für die Organisation zuständig und hörten häufig lobende Worte. „Es hat alles wie am Schnürchen geklappt. Einfach eine Top-Organisation. Ein herzliches Dankeschön an das Team, das diese Großveranstaltung seit Jahren so liebevoll durchführt“, sagte Diana Preussner von der Eberhard-Schomburg-Schule aus Gleidingen.

BSN-Präsident Karl Finke zog – an die jungen Sportler\*innen gewandt – ein fröhliches Fazit: „Ihr seht so abgekämpft und zugleich so glücklich aus. Herzlichen Glückwunsch zu Euren persönlichen Bestleistungen! Es ist wunderschön, dass wir wieder ein besonderes Sportfest erleben dürfen. Der BSN bedankt sich für die großartige Unterstützung bei allen Prüfer\*innen und Helfer\*innen.“ Ein besonderer Dank geht an Hannover 78 für die Gastfreundschaft auf der Vereinsanlage und dem Team des Sportleistungszentrums Hannover. Und an die Crew von SAT1.17.30 für den tollen Fernsehbericht. Und natürlich dankt der BSN auch den Förderern der SPORTIVATIONSTAGE: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen und in Hannover, besonders der Sparkasse Hannover, Gasunie Deutschland Services, BKK 24, Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung, Heiner-Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen.

Ein tolles Ereignis, das nur durch das gemeinschaftliche Engagement vieler Menschen möglich gemacht werden konnte! *Udo Schulz*



### C-Brace®

#### Gehen trotz Lähmung

Erfahren Sie mehr zum Thema auf unserer Webseite oder vereinbaren Sie direkt mit uns einen Termin, um das C-Brace® Beinorthesensystem von Ottobock kostenlos zu testen.



Orthopädietechnik im Annastift  
Anna-von-Borries-Str. 2 |  
30625 Hannover

**JOHN + BAMBERG**  
Gesundheit. Mobilität. Lebensqualität.



Stefan Kiefer, Foto: Rui Camilo

## DBS befürchtet weiteren Mitgliederschwund

*Die besorgniserregende Entwicklung setzt sich fort*

Alarmierend waren die Zahlen schon vor der Corona-Pandemie: Im dritten Teilhabebericht der Bundesregierung kam heraus, dass 55 Prozent der Menschen mit Behinderungen keinen Sport treiben – die Zahlenbasis dafür stammt aus dem Jahr 2017. 2020 folgte das erste Corona-Jahr mit einem drastischen Mitgliederrückgang besonders im Sport von Menschen mit Behinderungen und mit chronischen Erkrankungen. Erste Prognosen für die Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr zeigen, dass der Behindertensport erneut überproportional von den Corona-Folgen betroffen ist: Schätzungen gehen von einem weiteren Rückgang von bis zu zehn Prozent aus, beim BSN geht man von 8,1 Prozent nach 16,6 Prozent im Vorjahr aus. Diese besorgniserregenden Entwicklungen stellte der DBS jüngst im Sportausschuss des Deutschen Bundestages vor.

Die beiden DBS-Vizepräsidentinnen Vera Jaron und Katrin Kunert hoben hervor: „Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas und wirft uns in unseren Bemühungen für Teilhabe und Inklusion im Sport um Jahre zurück. Ziel muss es sein, mehr Menschen mit Behinderungen in Bewegung zu bringen und für den Sport zu begeistern.“ „Aber die Aufrechterhaltung der Strukturen des Rehabilitationssports in Deutschland ist akut bedroht“, warnt Katrin Kunert. Während die Vereine die Kosten für Infrastruktur und Personal im Verlauf der Corona-Pandemie weiterhin schultern mussten, sei die Vergütung im Rehabilitationssport teilweise vollständig entfallen oder zumindest erheblich eingeschränkt gewesen. Diesen Einnahmeausfall können die Vereine nicht kompensieren. Bundesweit stehen über 100.000 Angebote im Rehabilitationssport zur Verfügung – über 75 Prozent davon werden in den Strukturen des DBS durchgeführt, der damit erheblich betroffen ist.“ Doch im breiten Angebot des Rehasports liegen auch Chancen. Nach Schätzungen können zwischen zehn und 20 Prozent der Covid-Erkrankten Langzeitfolgen aufweisen. „Das sind Symptome, die nicht neu sind. Daher ist der Rehasport mit seinen bereits bestehenden flächendeckenden Angeboten eine effektive Maßnahme, um die zahlreichen Long-/Post-Covid-Betroffenen qualitätsgesichert aufzufangen – wohnortnah, nachhaltig und indikationsspezifisch“, erklärte Dr. Vera Jaron.

## Neuer Generalsekretär beim DBS

*Stefan Kiefer tritt Nachfolge von Torsten Burmester an*

Der Deutsche Behindertensportverband bekommt einen neuen Generalsekretär: Der 56-jährige Stefan Kiefer übernimmt die verantwortungsvolle Position in diesem Sommer und folgt damit auf Torsten Burmester, der im Februar als Vorstandsvorsitzender zum Deutschen Olympischen Sport-Bund wechselte. „Den DBS gemeinsam mit den Landes- und Fachverbänden sowie allen Kolleginnen und Kollegen der Bundesgeschäftsstelle in eine erfolgreiche Zukunft zu führen und persönlich wieder im und für den Sport tätig zu sein, sind die maßgeblichen Faktoren für meinen beruflichen Wechsel“, betont Stefan Kiefer. In den vergangenen Jahren hat der gebürtige Norddeutsche als Geschäftsführer des Vereins „Charta der Vielfalt“ in Berlin die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft in Deutschland mit seinem Team vorangetrieben. Kiefers vorherige berufliche Stationen waren vor allem vom Sport geprägt. Sechs Jahre leitete er als Vorstandsvorsitzender die Geschicke der Stiftung der Deutschen Fußballliga (DFL). In dieser Zeit kam es auch zu den ersten Berührungspunkten mit dem DBS sowie vertiefenden Einblicken in Projekte und Strukturen im Behindertensport. „Bei meinen beruflichen Stationen hat mich vor allem der Sport gelehrt, dass eine gute Teamarbeit sowie ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander die Grundlagen für ein erfolgreiches Zusammenwirken bilden. In diesem Sinne werden wir den DBS als den größten gemeinwohlorientierten Verband in Deutschland für den Sport von Menschen mit Behinderung gemeinsam weiterentwickeln“, sagt Stefan Kiefer, der bereits seit seiner Zeit bei der DFL-Stiftung gute Kontakte zu einigen Para Athlet\*innen pflegt und sich nun auf die Intensivierung freut. „Stefan Kiefer bringt einen großen Erfahrungsschatz mit, so dass wir unsere erfolgreiche Arbeit für den Sport von Menschen mit Behinderung in Deutschland nahtlos fortsetzen können“, sagt DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher und fügt an: „Wir haben mit ihm eine Persönlichkeit ausgewählt, die über jahrzehntelange berufliche Kompetenzen in der Verwaltung, im Sport und in gesellschaftlichen Organisationen sowie ein hervorragendes Netzwerk verfügt. Seine bereits vorhandene besondere Beziehung zum Para Sport kommt als ein weiteres Qualitätsmerkmal hinzu.“





Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil hatte Spaß am Rollstuhl-Tischkicker, Foto: Niedersächsische Staatskanzlei



Auch Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius war zu Besuch am gemeinsamen Aktionsstand, Foto: BSN

## „Tag der Niedersachsen“

### Buntes Treiben beim gemeinsamen Aktionsstand

Forum Artikel 30, Kulturschlüssel und BSN informieren und begeistern an gemeinsamen Aktionsstand beim „Tag der Niedersachsen“.

Rund 500.000 Bürger\*innen waren beim Tag der Niedersachsen vom 10. bis 12.06.2022 in der Landeshauptstadt Hannover zu Gast. Bei sommerlichem Wetter präsentierten 250 Aussteller\*innen wie Verbände, Vereine, Unternehmen und Institutionen ihre Angebote auf neun verschiedenen Themenmeilen im Herzen der Landeshauptstadt.

Auf der Sportmeile präsentierte sich das „Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“ gemeinsam mit dem Projekt „Kulturschlüssel Niedersachsen“ und der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen. Der Aktionsstand zog mit verschiedenen Mitmachaktionen zahlreiche Besucher\*innen an. Ein Glücksrad für die kleinen Gäste sowie ein Rollstuhl-Tischkicker und eine Disc-Golf-Aktion sorgten für viel Unterhaltung und Aufmerksamkeit. In diversen Gesprächen wurde über die vielfältigen Aufgaben der Verbände berichtet und Infomaterialien herausgegeben.

Mit Ministerpräsident Stephan Weil und Sportminister Boris Pistorius war auch die politische Prominenz am gemeinsamen Aktionsstand zu Gast. Der Ministerpräsident spielte sogar eine Runde mit dem Rollstuhl-Tischkicker und zeigte sich begeistert. Mit dem Tischkicker sollte verdeutlicht werden, wie durch einfache Umbaumaßnahmen Teilhabe ermöglicht werden kann:



Das BSK-Glücksrad erfreute sich großer Beliebtheit, Foto: BSN



Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil informiert sich am gemeinsamen Aktionsstand, Foto: BSN

Der Tischkicker ist etwas breiter und tiefer als die meisten Tischkicker. Zudem kommen die Stangen auf der gegenüberliegenden Seite nicht heraus, so dass ein Sitzen direkt am Tisch erst möglich ist.

Forum-Sprecher Karl Finke zum Engagement der Verbände auf dem Tag der Niedersachsen: „Für uns war es praktisch ein Heimspiel und daher natürlich selbstverständlich, dass wir uns beim Tag der Niedersachsen engagieren und einbringen. Wir freuen uns sehr, dass der gemeinsame Aktionsstand einen so großartigen Zulauf hatte. Wir konnten mit Sicherheit einige Bürger\*innen beim Thema Inklusion und Behinderung sensibilisieren und auch zielgruppenspezifische Informationen weitergeben.“ Auch der Sprecher der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen, Felix Heise, war mit dem Wachende hochzufrieden: „Auch wenn dies natürlich nicht der Fall war, aber gefühlt war jeder der 500.000 Besucher\*innen auch an unserem Stand. Es gab eigentlich immer etwas zu tun. Das zeigt, dass wir mit unseren Aktionen und Themen viele Bürger\*innen erreichen konnten.“

Ein besonderer Dank geht an die Landesvertretung des BSK in Niedersachsen rund um Geschäftsstellenleiter Hans-Werner Eisfeld. Als Mitglied des „Forum Artikel 30“ hat der BSK den Aktionsstand mit einer Glücksrad-Aktion unterstützt und bereichert.

Mit dem „Tag der Niedersachsen“ feiert das Land seine Kultur, Geschichte und Vielfalt. Alle zwei Jahre findet das Fest in einer anderen niedersächsischen Stadt statt. In diesem Jahr stand das dreitägige Kulturfest unter dem Motto „Stadt.Land.Fest“ und war erstmals zu Gast in der Landeshauptstadt Hannover.



Die Spieler von Hannover 96 und der LH Seelze in Erwartung eines Eckballs

## Erfolgreicher Saisonauftakt

Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen startet in Hannover durch

Strahlende Gesichter und strahlender Sonnenschein waren zum Auftakt der neuen Spielzeit in der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) am 14. Mai in Hannover allgegenwärtig. „Endlich geht es wieder los“, war überall auf der Sportanlage des LSV Alexandria zu hören, auf der elf Mannschaften aus dem ganzen Bundesland nach fast dreijähriger Zwangspause bei sommerlichen Temperaturen einen erfolgreichen Re-Start hinlegten. Neben den etablierten Teams wie beispielsweise Hannover 96 und der Lebenshilfe Seelze freuten sich die Ligaträger, mit dem Ochtmisser SV aus dem Kreis Lüneburg auch eine neue Mannschaft im Teilnehmerfeld begrüßen zu dürfen, wenn auch in Folge der langen Corona-Pause das Teilnehmerfeld insgesamt leider etwas geschrumpft ist. „Es ist sehr bedauerlich, dass einige Einrichtungen ihren Beschäftigten das Sportangebot so lange verwehrt haben. Umso wichtiger war es nun, mit der Liga dieses Tal zu überbrücken und einen guten Restart hingelegt zu haben“, so BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio zum Saisonauftakt. Große Freude und Erleichterung waren allen Sportler\*innen anzusehen, und so gab es selbst nach Niederlagen kaum traurige Gesichter. Besonders erfolgreich war der TuS Neuenkirchen, der nach dem ersten Spieltag mit 14 Punkten von der Tabellenspitze grüßt. Mit je einem Spiel weniger dürfen sich aber auch Hannover 96, die Lebenshilfe Seelze und der Rekordmeister vom TuS Kleefeld/Hannoversche Werkstätten noch berechnete Hoffnungen auf den Niedersachsenmeister-Titel machen. Und während sich der Neuling aus Lüneburg mit drei Siegen im Tabellenmittelfeld wiederfindet, muss die SG Rotenburg/Verden noch auf die ersten Punkte warten.

Die Entscheidung in der BFLN fällt am 9. Juli im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion. Traditionell wird der Abschlussspieltag im verbandseigenen Stadion des BFLN-Kooperationspartners Niedersächsischer Fußballverband ausgespielt.



## BALZ, PROF. DR. E. / NEUMANN, PROF. DR. K. (HRSG): Mehrperspektivischer Sportunterricht

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 284 Seiten, ISBN 978-3-7780-4960-0, EUR 31,90

Nach dem ersten Band "Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele" (2004) und dem zweiten Band "Mehrperspektivischer Sportunterricht. Didaktische Anregungen und praktische Beispiele" (2011) widmet sich der dritte Band nun der empirischen Evaluation und praktischen Innovation mehrperspektivischen Sportunterrichts. Das Spektrum der 18 Beiträge von ausgewiesenen Autor\*innen geht vor allem auf den Kooperations- und Forschungsverbund "EmS" (zur Evaluation mehrperspektivischen Sport-

unterrichts) und die in Soest realisierten Fachtagungen - mit beteiligten Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Schulaufsicht und Schulsportpraxis? zurück.



## ROTH, PROF. DR. K., ROTH, PROF. DR. CH. & HEGAR, DR. U.: Mini-Ballschule - Das ABC des Spielens in Kita und Verein

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 176 Seiten, ISBN 978-3-7780-8030-6, EUR 21,90

Die motorische Frühförderung gehört - vor dem Hintergrund der veränderten Lebenswelten unserer Kinder - zu den wichtigsten gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben.

In diesem Band wird ein wissenschaftlich überprüftes und praktisch erprobtes Programm für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren vorgestellt. Die Mini-Ballschule orientiert sich an den vier zentralen Gütesiegeln für Kindersportpro-

gramme: den Prinzipien der Entwicklungsgemäßheit, der Vielseitigkeit, der Freudbetontheit und des kindgerechten spielerisch-impliziten Lernens. Im Mittelpunkt stehen das freie, impulsgesteuerte und aufgabenorientierte Spielen. Das Buch richtet sich an engagierte Erzieherinnen und Übungsleiter, die im Bereich der Mini-Sportspiele unterrichten. Der Praxisteil enthält auf ca. 130 Seiten mehr als 60 Beispiele für einfach umsetzbare Mini-Spielreihen, die jeweils für die Gestaltung kompletter Ballschulstunden genutzt werden können

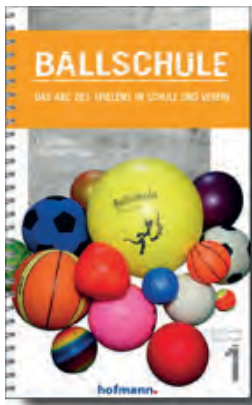


## THIEME, PROF. DR. L. & WOJCIECHOWSKI, PROF. DR. T. (Hrsg.): U3-Ballschule - Das ABC des Spielens für Kleinkinder

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 160 Seiten, ISBN 978-3-7780-8060-3, EUR 21,90

In diesem Band wird ein wissenschaftlich fundiertes und praktisch erprobtes Programm zur motorischen Frühförderung von Kleinkindern vorgestellt. Die Ziele, Inhalte und Methoden der U3-Ballschule orientieren sich in einer bisher einzigartigen Weise an den vier zentralen Gütesiegeln für Bewegungsangebote in diesem Altersbereich: den Prinzipien der Entwick-

lungsgemäßheit, der Ganzheitlichkeit, der vorbereiteten Umgebung und der unterstützenden Impulse. Neu ist auch, dass einfach handhabbare Checklisten zur Bestimmung des individuellen motorischen Leistungsstandes der Kinder und der für sie aktuell erreichbaren Lernziele zur Verfügung gestellt werden. Der Praxisteil enthält auf 115 Seiten eine umfassende Beispielsammlung mit 20 Bewegungslandschaften und 30 Spielstationen, die jeweils für die Gestaltung kompletter Ballschuleinheiten genutzt werden können. Das Buch richtet sich vor allem an engagierte Erzieher\*innen und an Übungsleiter, die Kleinkinder in Sportvereinen bei ihren ersten Schritten in die Welt des Spielens mit dem Ball begleiten wollen.



**KKRÖGER, DR. CH. / ROTH, PROF. DR. K.: Ballschule**

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 176 Seiten, ISBN 978-3-7780-0016-8, EUR 21,90  
Die überarbeitete Neuauflage zur Ballschule für Grundschul Kinder beinhaltet ein Plädoyer für eine integrative, übergreifende Einführung in die Welt der Sportspiele. Mit ihren zentralen Prinzipien der Vielseitigkeit, der Entwicklungsgemäßheit, der Freudbetontheit und des spielerisch-beiläufigen (impliziten) Lernens orientiert sich die Ballschule an dem früheren Spielen auf der Straße, in Parks und auf Bolzplätzen. Im Rahmen von eigens konzipierten Baustein-Spielen und Baustein-Übungen werden 22 taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen vermittelt, aus denen sich

zusammengenommen das ABC des Spielens ergibt. Auf mehr als 100 Seiten werden umfangreiche Beispielsammlungen für innovative, praktisch erprobte Ballschulspiele und -übungen vorgestellt.

Die Ballschule versteht sich als ein Kindersportprogramm für alle. Ihre angezielte Wirkungsbreite reicht von der Förderung talentierter Ballkünstler bis hin zu Kindern mit motorischen Entwicklungsdefiziten. Das Buch wendet sich an pädagogische Fachkräfte und an Übungsleiter, die in Sportvereinen oder bei anderen Kindersportanbietern tätig sind.



**THIEME, PROF. DR. L. & WOJCIECHOWSKI, PROF. DR. T. (Hrsg.): Sportverbände**

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 382 Seiten, ISBN 978-3-7780-4970-9, EUR 39,90  
Die Sportorganisationsforschung im deutschsprachigen Raum hat sich in den vergangenen Jahren primär mit Sportvereinen beschäftigt. Befunde zu Sportverbänden stehen dagegen in deutlich geringerem Umfang zur Verfügung. Zudem wurden Ergebnisse der Sportverbände-forschung nur selten von der allgemeinen Verbände-forschung aufgegriffen. Vor diesem Hintergrund verfolgt dieser Band das Ziel, einen

Überblick über den aktuellen Stand der Sportverbände-forschung zu geben, Forschungslücken aufzuzeigen und Perspektiven für Forschungsvorhaben zu eröffnen. Über den deutschsprachigen Raum hinaus werden dafür themenspezifisch auch internationale Bezüge hergestellt.

Die zusammengetragenen Befunde sollen es Studierenden der Sportwissenschaft, der Sportökonomik und des Sportmanagements ebenso wie Studierenden aus soziologischen und politikwissenschaftlichen Studiengängen sowie den auf diesen Gebieten Forschenden ermöglichen, sich dem schillernden Gegenstand "Sportverband" zu nähern und eine eigene Perspektive auf diesen besonderen Organisationstyp zu entwickeln. Praktikern und anderen Interessierten bietet der Band vertiefende Informationen zu Sportverbänden und hoffentlich die eine oder andere Erklärung zu deren beobachtbarem und mitunter kontrovers diskutiertem Handeln.



**FRANK, M.: Burner Stage - Kleine Spielformen für den großen Auftritt**

Hofmann Verlag, Schorndorf 2020, 120 Seiten, ISBN 978-3-7780-4021-8, EUR 24,90  
Das Theater ist eine Welt mit ganz eigenen Gesetzen. Spielleitende begegnen Fragen zur Gruppendynamik, Motivation und Dramaturgie. Wie startet man ins kreative Spiel? Wie findet man Zugang zu Rollen? Wie werden Dialoge lebendig? Burner Stage legt eine wohldurchdachte Übungssammlung vor, die den Einstieg erleichtert und Wege weist. Das Handbuch ist reich an Anleitungen, Spielen und Tipps, ergänzt durch einen einzigartigen Katalog von Übungsabfolgen auf dem



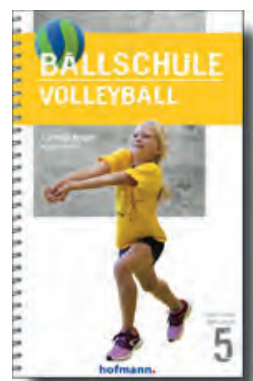
**SCHWARZENBERGER, D.: Fitnessstudios im Trend der Digitalisierung**

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 192 Seiten, ISBN 978-3-7780-7220-2, EUR 21,90  
Die fortwährende Entwicklung unserer Gesellschaft lässt auch im Markt für Fitnessstudios neue und interessante Tendenzen erkennen. Diesen Status quo einerseits einmal empirisch aufzuzeigen und andererseits den zu beobachtenden Trend zur digitalen Fitness in stationären Fitnessanlagen näher zu untersuchen, sind Hauptziele des Dissertationsprojekts. Ausgehend von verschiedenen theoretischen Modellannahmen zur Entstehung von Kundenzufriedenheit, wurde hierzu anhand eines eigen entwickelten Erhebungsinstrumentes eine Querschnittsbefragung von Fitnessstudiokunden durchgeführt. Die hierbei gewonnenen Untersuchungsergebnisse liefern erste Erkenntnisse über die Relevanz digitaler Aspekte in Bezug auf die Kundenzufriedenheit in Fitnessstudios. Darüber hinaus bietet die Arbeit Handlungsempfehlungen für das Studiomanagement, u.a. für etwaige zukünftige Entwicklungen im Zeitalter der Digitalisierung.



**SUTTER, M. & ACADAMY TEAM: Burner Games 2 - Spielfreude - Action - Fantasy**

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 72 Seiten, ISBN 978-3-7780-4041-6, EUR 16,90  
Spielen heißt, für einen Moment den Alltag vergessen und in eine andere Welt eintauchen. Die Faszination der "Burner Games" fesselt seit 10 Jahren eine ständig wachsende Community. Immer neue kreative Köpfe tragen spannende Ideen zur Sammlung bei. Der neue Band der Burner Nachwuchs-Community bietet kleinen und großen Spielfans eine breite Palette von Ideen: Vom einfachen Fangspiel über vielfältige E-Game- und Film-Inszenierungen bis hin zur Literatur- und Brettspiel-Adaption, was auch interessante überfachliche Perspektiven bietet - und Spielfreude ohne Grenzen!



**KKRÖGER, DR. CH. / ROTH, PROF. DR. K.: Ballschule Volleyball**

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 120 Seiten, ISBN 978-3-7780-8050-4, EUR 19,90  
Das Buch Ballschule Volleyball wendet sich an Übungsleiter, die in Vereinen oder Ballschulgruppen tätig sind, sowie an Sportlehrer in der Primar- und Sekundarstufe I. Der Lehrplan orientiert sich an den zentralen Prinzipien der Entwicklungsgemäßheit, der Vielseitigkeit, der Freudbetontheit und des impliziten/expliciten Lernens. Er beinhaltet zum einen ein Plädoyer für die Verknüpfung einer sportspielübergreifenden Grundausbildung mit den bewährten Konzepten des Kindertrainings im Volleyball. Zum anderen folgt die Ballschule Volleyball einer kompetenzorientierten Denkweise, nach der die Grundtechniken als Aufgabenlösungen für die Phasen Defensiver Ball (1. Kontakt), Kontrollierter Ball (2. Kontakt) und Offensiver Ball (3. Kontakt) angesehen werden. Im umfangreichen Praxisteil des Buches werden vorrangig Baustein-Übungen mit Wettkampfcharakter und volleyballbezogene Spielübungen zur Verbesserung von insgesamt 20 koordinativen (A), sensomotorisch-taktischen (B) und technischen Basiskompetenzen (C) präsentiert, aus denen sich zusammengenommen das ABC für Volleyballanfänger ergibt.

Weg zur Premiere.

# MEIN VORPRUNG

IHR REDET KEIN  
FACH-CHINESISCH.



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe

28 · neuer start 5 · 2021

Aus den Vereinen